

## Donau- und Lobautunnel in Wien

- 1 Bereits in Bau (Geplante Fertigstellung 2006)
  - 2 Von Experten empfohlene Trassenführung
  - 3 Donautunnel
  - 4 Untertunnelung der Lobau
- Nationalpark Donauauen



Quelle: APA, Quelle: Trafik-Ö1

## WUNSCH

# Wien-Umfahrung ganz im Tunnel

Die Wiener SP-Stadtregerung hat sich bei ihrer Klausur in Rust bezüglich der künftigen Wien-Umfahrung auf eine Maximalvariante geeinigt, die nicht nur die Unterfahrung des Nationalparks Lobau vorsieht, sondern auch einen Tunnel unter der Donau. Ob der Bund diesen nicht gerade billigen Wunsch erfüllen kann oder will, wird sich im Laufe der nächsten Monate zeigen.

Offiziell baut und plant die Straßenbaugesellschaft ÖSAG derzeit eine zum Teil ganz andere Variante:

In Bau und durchfinanziert ist die Südumfahrung S 1, die die Außenringautobahn A 21 vom Südauto-

bahnknoten Schwechat verlängert. Hier sind sich Bund und Wien einig.

**DISSONANZ** Fraglich ist, ob in der Folge der Bundesplan oder der Wiener Wunsch verwirklicht wird. Im Auftrag des Bundes will die ÖSAG bei Schwechat eine Brücke über die Donau schlagen, die beim Öltanklager in einen Lobautunnel abtaucht. Zwischen Erling und Groß-Enzersdorf soll die Umfahrung auftauchen und den künftigen Nordautobahnknoten an der Brünner Straße nahe Wolkersdorf anpeilen. Das ÖSAG-Projekt erspart einen teuren Donautunnel, kostet aber einen langen Lobautunnel.

Wien will einen kurzen Lobautunnel und einen zusätzlichen Donautunnel. Das „Loch“ unter dem Flussbett würde beim Öltanklager auftauchen und dann die Lobau an der schmalsten Stelle in einem Anschluss-tunnel queren. Auftauchen soll die Straße beim ehemaligen Flugfeld Aspern (Skizze).

Das Problem: Experten wagen keine exakte Kostenschätzung für den Donautunnel. Vage ist die Rede davon, dass „mindestens“ mit den doppelten Kosten einer Brückenquerung zu rechnen sei.

In den nächsten Monaten will die Bundesseite die Kostenfrage klären und danach eine Entscheidung treffen.